



Mit diesem kurzen Infoblatt wollen wir eine Kampagne vorstellen, die sich gegen den öffentlichen Verkauf faschistischer Zeitungen an Kiosken wendet. Faschistische Zeitungen, damit meinen wir die Blätter, die auf eine neue diktatorische bzw. faschistische Gesellschaftsordnung hinarbeiten, die die Judenvernichtung verleugnen oder relativieren, die ehemalige "Ostgebiete" zurückfordern, die rassistische Hetze verbreiten und jüdischen, linken und anderen Menschen eine Lebensberechtigung direkt oder indirekt absprechen. Dabei gehen diese Zeitungen unterschiedlich vor, sie sprechen unterschiedliche Schichten an und sind auch unterschiedlich offen faschistisch.

Wir betreiben diese Kampagne, weil uns die Entwicklung in diesem Land total ankotzt: Die Linke ist immer mehr am resignieren, antifaschistische Menschen stehen oft vor totaler Ratlosigkeit, werden passiv und ziehen sich zurück.

Demgegenüber eine erstarkende Rechte, massiver Nationalismus, der von Presse, Politik und sonstwie gearteten "demokratischen" Institutionen geschürt wird und als Folge daraus

ein erstarkender Rassismus, der immer häufiger in Angriffen und sogar Morden gipfelt. Alte und neue Nazis haben heutzutage immer weniger zu fürchten, sie sind schon lange nicht mehr gezwungen, ihre Gesinnung zu verstecken. Mittlerweile ist es schon normal, daß faschistische Organisationen ihren Dreck offen auf der Straße verteilen können. Und ein Stück dieser Normalität ist eben auch der offene Verkauf von faschistischen und antisemitischen Publikationen.

Wir wollen gegen diese Normalität angehen. Wir haben kein Bock, diese Normalität der Gleichgültigkeit zu akzeptieren. Und wir wollen diese Scheiß-Normalität nicht hinnehmen; und dabei geht es bei weitem nicht nur um diese Zeitungen, denn die sind für uns nur ein einziger Punkt von vielen. Uns geht's auch darum, daß wir uns nicht an diesen Mist gewöhnen: Die Überfälle, Verletzten und Toten, deren "Fehler" es ist, aus einem anderen Land zu kommen; oder die Anpöbeleien in der Straßenbahn, nur weil jemand eine dunkle Hautfarbe oder vielleicht bunte Haare hat; die deutschen Farben auf den Autos, T-Shirts, Fahnen. Überall schlägt uns DEUTSCHLAND entgegen, aber wir wollen das nicht mitmachen! Im Gegenteil, wir wissen, was mit diesem Deutschland gemeint ist: Nämlich Spießertum, Intoleranz und Unterdrückung. Wer nicht ist wie die Mehrheit, muß dran glauben.

Daß heute Zeitungen offen ausliegen, die noch vor wenigen Jahren fast nur unter dem Lamentisch zu finden waren, ist ein deutliches Zeichen. Ein Zeichen nur, denn uns ist auch klar, daß wir mit dieser Kampagne nicht die Ursachen bekämpfen und daß wir dadurch auch keine linken Positionen verbreiten. Natürlich werden wir damit politisch auch angreifbarer, denn immerhin be-

KZ-Supermarkt – warum nicht?

Müssen wir ewig wegen Hitler büßen? Seite 9

National*Zeitung

Nr. 32 / 41. Jahrgang
2. August 1991

1,80 DM / 12,- D

freiheitlich ■ unabhängig ■ überparteilich

Abgibt: 3,50 EG / Arg. 1,- / US \$ 5 / Austr. 1,50 \$ A / Belg. 40 dt / Dan. 10 dt / Finn. 5,- / Frk. / Griech. 150 Dr. / Holl. 2,50 fl. / Ital. 1000 Lit. / Kan. 1,40 \$ / Port. 200 Esc. / Span. 150 Ptas / Kanaren 180 Ptas / Südaf. 3,- R / Turk. 1800 TL / USA 1,20 \$

Ausländer bald in der Mehrheit?

Die Zigeuner kommen



Neue Masseneinwanderung droht

Kritischen Analytikern der Gegenwart ist das System klar, das die Haupt-Regierungspartei CDU durch maßgebliche Spitzenpolitiker mit gewichtigen innerparteilichen „Seilschaften“ anstrebt. Mindestens sieben Millionen Ausländer sollen in naher Zukunft die neue Ideologie der „multikulturellen Gesellschaft mit Weltbevölkerungscharakter“ in Deutschland realisieren. Darin stehen Fink, gewählter Bundesvorsitzender der CDA (Arbeitnehmerfraktion in der Union), Geilert, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Bonn, Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin.

Deutschland soll entdeutsch werden. So umstritten diese als „ideologische Seiltanz“ in der Bewertung unseres Volkes auch sein mögen – innerhalb ihrer Ränge haben sie Formationen mit Hebelkraft, die verhängnisvolle Auswirkungen für die Zukunft Deutschlands bewirken können. Schon die CDU...

gieren. Am Beispiel Israels motivieren dieser CDU-Spitzenpolitiker die deutsche Vergeltung. Das kleine Israel habe schließlich auch in zwölf Monaten 300.000 Juden aus der Sowjetunion aufgenommen.

Was Fink im Eifer der Entdeutschung Deutschlands bei seinem Vergleich mit Israel ganz außer acht läßt, ist die islamische Politik, die strengste Maßnahme an die jüdische Abstammung, die durch mehrere Generationen hindurchgegriffen wird, der rein jüdischen Immigranten Süßmuth, Geilert, Fink und Genossen aber wünschen einen umfassenden Zustrom nach Deutschland von Ausländern, von Fremden, möglichst aus fernem Kulturkreis. Während Israel vor kaum einem Mittel zurückschreit – und das ist das andere Extrem – den Anteil der angestammten arabischen Bevölkerung zurückzudrängen, geschieht seitens der Einwanderungsminister in Deutschland alles, um unser Vaterland zu entdeutschern.

Von ungefähr 500.000 Asylanten in unserem Land schreie, weiß der

gelaufene Aktionen und ihre Wirkung auf keinen Fall mit Privat-Absender hergeschickt werden. Es kann gut sein, daß irgendwelche Staatsanwaltschaften den Versuch von Nötigung wittern (was natürlich Quatsch ist) und Leuten dann Böses antun wollen. Deshalb solche Berichte möglichst anonym schicken, es reicht ja die Ortsangabe. Ansonsten sind Erfahrungsberichte auf jeden Fall erwünscht, damit wir einen Eindruck über den Ablauf der Kampagne haben!

So kommst du an das Material:

Du schreibst uns, wieviel Flugblätter, Aufkleber, Plakate usw. du haben möchtest, legst den passenden Unkostenbeitrag mit bei und ab geht die Post zu uns. Das Material wird dir dann umgehend zugeschickt.

Oder du läßt dir erstmal die Materialliste zuschicken (3,- DM Portokosten) und bestellst danach.

Kontaktadresse:

"Stoppt Nazi-Zeitungen"
c/o Heinrich-Böll-Haus
Katzenstr. 2
21335 Lüneburg

Um diese Zeitungen geht's:

DEUTSCHE NATIONALZEITUNG
DEUTSCHE WOCHENZEITUNG

Wochenzeitungen des faschistischen Verlegers und Kapitalisten Gerhard Frey, die an fast allen Kiosken verkauft werden.

JUNGE FREIHEIT

Monatszeitung aus dem neurechten Spektrum, herausgegeben von rechtsextremen StudentInnen und Intellektuellen. Soll demnächst Wochenzeitung werden.

CRITICON

Intellektuelle Monatszeitschrift, ebenfalls aus dem Spektrum der "Neuen Rechten".

DEUTSCHE STIMME

Monatlich erscheinende Zeitung der NPD, wird bisher nur vereinzelt an Kiosken vertrieben.

DEUTSCHER STANDPUNKT

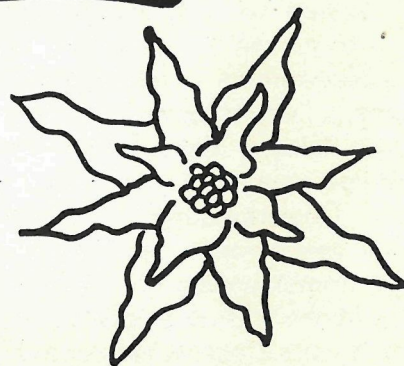
Teure und schlecht aufgemachte Monatszeitung des ehemaligen FAP-Bundesvorsitzenden Martin Pape.

EDELWEISS PIRATEN

Die Kampagne "STOPPT NAZI-ZEITUNGEN" wurde initiiert durch die "Edelweiß-Piraten". Wir sind eine überregionale Bewegung von SchülerInnen und alten Leuten, aber auch Studies, ArbeiterInnen, Arbeitslosen und wir haben keinen Bock auf Nazis, auf Rassismus oder Nationalismus. Deshalb haben wir verschiedene Aktivitäten gestartet, u.a. eben auch diese Kampagne. Gleichzeitig bringen wir auch eine bundesweite Antifa-Zeitung heraus, machen Flugblatt- und Plakataktionen und beteiligen uns natürlich auch an direktem Widerstand, wenn es nötig ist.

Trotzdem sind wir keine reine Antifa-Bewegung; es gibt oft gemeinsame Aktivitäten wie feten, radfahren, auf Konzerte gehen, Theater spielen, diskutieren und vieles mehr. Wenn du mehr über uns erfahren willst, schreib' uns (mit 5,- DM Unkostenbeitrag):

Edelweiß-Piraten, Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin



DEUTSCHE NATIONALZEITUNG

Diese Wochenzeitungen des faschistischen Verlegers und Immobilien-Bonzen *Gerhard Frey* werden an fast allen Kiosken verkauft. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Hetze gegen Linke und andere DemokratInnen, Juden und Jüdinnen sowie gegen AusländerInnen. Daneben sind die Rehabilitierung des NS-Staates, die Rechtfertigung des Krieges, Verleugnung der Judenvernichtung und Rückgabeforderung ehemaliger deutscher Gebiete wichtige Bestandteile in diesen Zeitungen. Gerhard Frey benutzt beide Blätter natürlich auch zur Propaganda für seine rechtsextremistische Sammelbewegung *Deutsche Volksunion (DVU)*, sowie der diversen Neben- und

Scheinorganisationen. Mehrere Seiten nimmt auch jedesmal der Buchversand ein, in dem Frey diverse faschistische und andere rechtsextreme Literatur anbietet, außerdem noch verschiedene Utensilien wie Flaggen, Schallplatten u.a. Die "Deutsche Nationalzeitung" und die "Deutsche Wochenzeitung" nehmen kein Blatt vor den Mund, sie treten in Sprache und Inhalt als faschistische Massenblätter auf, auch wenn Frey diese politische Ausrichtung stets abstreitet. Beide Zeitungen zusammen erreichen eine Auflage etwa 100.000 Stück wöchentlich und sind damit weitaus an der Spitze aller verkauften faschistischen Zeitungen.

DEUTSCHE WOCHENZEITUNG

ViSdP:
Kai Mara
Gneisenaustr. 2a
10961 Berlin



"Stoppt Nazi-Zeitungen
c/o Heinrich-Böll-Haus
Katzenstr. 2
21335 Lüneburg

JUNGE FREIHEIT

Monatszeitung aus dem neu-rechten Spektrum, herausgegeben von rechtsextremen StudentInnen und Intellektuellen. Vertrieben wird sie neben Kiosken auch im Handverkauf an Universitäten und Hochschulen. Die JF versucht sich als Blatt innerhalb der "Neuen Rechten" zu etablieren, gibt sich nach außen seriös und demokratisch (z.B. kommen auch mal Sozialdemokraten zu Wort). Ursprünglich *Republikaner*-nah, steht sie nun eher offeneren Organisationen wie der *Deutschen Liga* nahe, ist jedoch weiterhin eine parteiübergreifende Zeitung. Mit ihrem "liberalen" Auftreten versucht sich die "Junge Freiheit" auch in Kreise zu schleimen, die rechtsextremem Gedankengut bisher verschlossen waren. Durch falsche Fakten und fragwürdige Argumentation wird z.B. die "Überfremdung" Deutschlands beschworen. Ein Thema ist auch immer wieder das überholte bürgerliche Staatsmodell, das eine andere Gesellschaftsordnung notwendig mache. Die JF nennt diese jedoch nicht direkt, sondern über Umwege: So werden offen faschistisch auftretende Politiker

Deutsche Verbrechen frei erfunden
Die großen Lügen gegen unser Volk (Seite 3)

Deutsche Wochen-Zeitung

Nr. 20 / 34. Jahrgang
10. Mai 1991
2,- DM
15,- OS / 1500 Lit

Deutscher Anzeiger

R 2343 C

FÜR NATIONALE POLITIK · KULTUR UND WIRTSCHAFT

Kommen Millionen Zigeuner?

Die Milliardengeschenke
an Warschau

Wie viele sind kriminell?

Die Hütchenspieler werden immer freier: stellt die Berliner Tagespresse fest. An jeder Straßenecke in der deutschen Hauptstadt wird man von ihnen belästigt. Das "Hütchenspiel" - bestehend aus einem Teepotstuck, Streichholzschachteln und einer Stannokugel, mit der fingerfertig jongliert wird - bringt die oft ahnungslosen Passanten um hundert Mark oder mehr, ehe sie sich versehen haben. Das Geld landet bei den Fingerakrobaten mit überwie-

Uneträgliche Zustände
Die "Aachener Volkszeitung" für

gen "Zwischenfällen" begleitet ist. So wurde einer Frau, die bei den Hütchenspieler auf dem Alexanderplatz stand, ein Hundemarken entwisst. Als die Frau sich an den Spieler wandte, wurden sie, ihr Ehemann und ein Passant geschlagen. Ein von den Op-

feriert mehrere hundert. Eine Initiative "Kaiser-Roma-Pämerinnen" (was der Großbuchstabe mitten im Wort bedeuten soll, bleibt nach orthographischen Gesichtspunkten rätselhaft) wirbt in ganzseitigen Anzeigen ebenfalls für das Bleiben der Zigeuner. Beherzte Kommunalpolitiker wie der CDU-Stadtverbandschef in Ulm, Peter Bismann, halten dagegen. Er erinnert an den "Bettelmarsch" von Zigeunern nach Essen und die Kleinstkrimi-



anderer Staaten sowie deren Modelle ausführlich vorgestellt und gelobt. Die JF ist kein plumpes Nazi-Blatt, doch die auf seriös gestylte Aufmachung verblendet manchen den Blick auf das Dahinterstehende. Nach eigenen Angaben erscheint sie in einer Auflage von 35.000 Stück.

CRITICON

Intellektuelle Monatszeitschrift aus dem Spektrum der "Neuen Rechten". Die "Criticon" liefert Thesen und Argumente zur Entwicklung faschistischer Ka-

derorganisationen und Massenparteien. Wichtiger sind aber die Behandlung von Themen wie Überfremdung oder Revisionismus, in denen die LeserInnen für politische Diskussionen mit Argumenten versorgt werden. Die Zeitung versteht sich selbst als "ideologisches Leitorgan".

DEUTSCHER STANDPUNKT

Teure und schlecht aufgemachte Monatszeitung des ehemaligen FAP-Bundesvorsitzenden *Martin Pape*. Politisch ist sie bedeutungslos.